

## **Jesus wird in das Grab gelegt**

Herzlich willkommen zur vierzehnten und letzten Station unseres Kreuzweges, der Sie heute wieder über das Internet erreicht. Unterstützt von Fabian Prause an der Orgel haben wir mit Ihnen, verteilt über die gesamte Fastenzeit, über die Stationen des Leidensweges Christi nachgedacht. Die heutige Station heißt **Jesus wird in das Grab gelegt**. Wir sehen drei Frauen dort am Grab. Sie sind erstarrt, leer, erschöpft. Sie sprechen nicht, sie schreien nicht, haben keine Tränen mehr. Totenstille. Was soll jetzt werden? - Beginnen wir die Station mit dem gemeinsamen Kreuzzeichen:

### **Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Hl. Geistes**

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,  
(A) Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Der Herr sei mit euch.**

(A) Und mit deinem Geiste.

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Jh 19, 42-46)**

(A) Ehre sei dir, o Herr.

*Auch Nikodemus, der Jesus anfangs einmal bei Nacht aufgesucht hatte, kam dazu; er brachte ungefähr hundert Pfund Myrrhenharz mit Aloë. Die beiden nahmen den Leichnam von Jesus und wickelten ihn mit den Duftstoffen in Leinenbinden, wie es der jüdischen Begräbnissitte entspricht.*

*Nahe bei der Stelle, wo Jesus gekreuzigt worden war, befand sich ein Garten. Darin war eine neue Grabkammer, in der noch niemand gelegen hatte. Dort hinein legten sie Jesus, weil es für die Juden der Vorbereitungstag auf den Sabbat war und das Grab in der Nähe lag.*

### **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

(A) Lob sei dir, Christus.

Eine schwere, eine dunkle Situation: Ins Grab legen wir ihn.

Wir legen alles zu ihm ins Grab, was wir waren in den letzten Wochen, Tagen und Stunden. Wir legen unsere Trauer mit in sein Grab, bis uns nichts mehr bleibt als der dunkle Himmel. Wir legen unsere Tränen mit in sein Grab. Unsere Augen sind nun leer geweint. Wir legen all unsere Liebe mit in sein Grab, doch sie wird nicht weniger. Die Liebe bleibt. Sein Leichnam liegt in diesem Grab, gesalbt mit Ölen und unserer Liebe, mit Binden eingehüllt und mit unserer Liebe. Mit unseren leeren Augen blicken wir auf das Grab, in das wir ihn gelegt haben, und können es nicht fassen. Wir suchen ihn, den Lebenden. Müssen wir ihn jetzt wirklich bei den Toten suchen?

### **Orgelstück: Père Jean-Marie Plum (1899-1944), Via crucis op. 168, Nr. 14**

Wir wollen beten: Gott, du mitfühlende Mutter, du barmherziger Vater, wenn wir keine Tränen mehr haben, dann berühre uns, dass wir nicht hartherzig werden. Wenn unser Blick ins Leere geht, dann erfülle uns, dass wir noch sehen können, wo du uns Möglichkeiten zum Leben eröffnest, zum Frieden, zur Hoffnung. Wenn unsere Liebe kein Ende nehmen kann, dann bewege uns, dass sie ihr Ziel findet auch über Grenzen hinweg, bis hinein in jede kleine Geste der Versöhnung, bis über den Tod hinaus. Wir wollen dein befreiendes Handeln neu entdecken.

**Dazu segne uns alle, die wir hier oder an den Bildschirmen mitbeten, der allmächtige und gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen**